



Mein Auslandssemester an der University of Hong Kong

ERFAHRUNGSBERICHT
NIKLAS DECKER



Vorbereitung

Bewerbungsphase

Die Bewerbung über das TUM SOMex Programm ist sehr einfach und unkompliziert. Man hat die Möglichkeit drei Wunschuniversitäten anzugeben. Hier lohnt sich ein Blick auf die Exceltabelle der TUM, in der Bewerbungsstatistiken aufgeführt sind, um die drei Optionen strategisch zu wählen.

Wichtig ist, dass man sich mit der TUM SOMex Bewerbung frühzeitig beschäftigt, da einige Universitäten spezielle Sprachnachweise fordern. An der University of Hongkong genügt ein Englisch-Nachweis. Die HKU akzeptiert mehrere Sprachnachweise, deshalb sollte man sich bei der Universität direkt erkundigen. Der DAAD der TUM sollte jedoch ausreichen.

Nachdem man bei TUM SOMex genommen wurde, gestaltet sich die Bewerbung an der HKU als reine Formalität. Man muss einige Dokumente an die HKU schicken und bekommt zeitnah eine Bestätigung. Sollte man jedoch Fragen per Email an die HKU schicken, sollte man sich auf Wartezeiten einstellen.

Visum

Aufgrund der damaligen Corona-Situation war ein Studentenvisum notwendig. Von Beantragung bis Erhalt des Visums können zwei bis drei Monate vergehen, deshalb würde ich empfehlen, das Visum so schnell wie möglich zu beantragen.

Die Beantragung des Visums kann man direkt über CEDARS erledigen. Diese Möglichkeit würde ich auch empfehlen, da die Wahrscheinlichkeit deutlich geringer ist, dass das Visum so abgelehnt wird. Neben einem ausführlichen Formular benötigt man auch einen finanziellen Nachweis, die man per Post an CEDARS schicken muss. Sobald CEDARS die Dokumente geprüft hat, schicken sie diese direkt an die Einreisebehörde in Hongkong weiter. Einige Wochen später bekommt man dann das genehmigte Visum per Post zugeschickt und kann es in den Reisepass kleben.

Da die Visumsbeantragung einige Monate dauern kann, sollte man noch vor der eigentlichen Frist alle Dokumente an die HKU schicken. Einige Austauschstudenten konnten erst nach Vorlesungsbeginn nach Hongkong einreisen, da sie ihr Visum nicht rechtzeitig bekommen haben.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Hongkong kann sehr schwierig und teuer werden. Ich würde daher auf Unterkünfte der Universität zurückgreifen. Diese sind zwar klein und nicht neu, geben einem jedoch die Möglichkeit, mit Einheimischen, sowie anderen Studierenden leicht in Kontakt zu treten.

Ich habe in der Lee Chau Kee Hall gelebt, Teil der Jockey Club Village II. Das Wohnheim ist nur ein paar Minuten von der Universität entfernt und daher perfekt für Studierende. In der Regel teilt man sich ein Zimmer mit einer anderen Person, das Bad mit dem ganzen Stockwerk.

Eigentlich kann man alle Wohnheime der Universität empfehlen, da sie alle in der Nähe der HKU sind. Vor alle Jockey Village I und II sind in Fußnähe zur Universität. Aufgrund der guten Lage und der niedrigen Miete sind die Wohnheime jedoch sehr gefragt. Daher muss man sich frühzeitig bei den Wohnheimen über Cedars bewerben. In Deutschland öffnet das Bewerbungsportal mitten in der Nacht. Es lohnt sich jedoch wach zu bleiben und sofort nach Öffnung des Portals sich zu bewerben.

Aufgrund der Corona-Situation wurden nur wenig Aktivitäten von dem Wohnheim organisiert. Im kleineren Kreis wurde dennoch viel unternommen und ich hatte ein sehr gutes Verhältnis mit meinen Mitbewohnern.

Budget

In Hongkong wird mit dem Hongkong Dollar bezahlt. Obwohl bargeldloses Zahlen in größeren Ketten bereits möglich ist, benötigt man für kleinere Restaurants immer noch Bargeld. Die lokale Küche in Hongkong ist nicht allzu teuer, dafür sind aber westlichere Restaurants umso teurer. Daher würde ich sagen, dass der Lebensunterhalt, ohne Wohnung, vergleichbar mit München ist.

Öffentliche Verkehrsmittel und an der Universität wird alles mit der „Octopus“-Karte gezahlt. Diese ist vergleichbar mit der Oyster-Karte in London. „Octopus“-Karten bekommt man an jeder U-bahnstation und bei 7/11.

Mobilfunk

Sobald man in Hongkong ankommt, sollte man sich einen neuen Vertrag besorgen. Ich habe den Anbieter „Birdie“ gewählt, da man den Vertrag ganz einfach abschließen und monatlich kündigen kann. Zwar ist der Vertrag etwas teurer als andere, ist jedoch für den kurzen Zeitraum sehr angenehm. Außerdem kann man auch eine e-SIM beantragen und verliert somit nicht die deutsche SIM-Karte.

Ankommen

Da ich während der Corona-Pandemie mein Auslandssemester hatte, musste ich für zwei Wochen in ein Quarantänehotel. Deshalb war die Fahrt vom Flughafen in das Hotel von der Regierung organisiert. Üblich ist jedoch, dass man mit dem Taxi zu dem Wohnheim oder Hotel fährt. Taxis sind in Hongkong ziemlich billig und daher eine gute und stressfreie Möglichkeit in Hongkong anzukommen.

Die Zimmer in den Wohnheimen sind zwar komplett möbliert, jedoch muss man Bettzeug selbst mitbringen oder besorgen. In Hongkong gibt es IKEA, wo man alle Dinge findet, die man braucht. Deshalb würde ich empfehlen vormittags in Hongkong anzukommen, sodass man diese Einkäufe noch erledigen kann.

In den ersten Wochen des Semesters organisiert die Universität mehrere Veranstaltungen im Rahmen der „Week of Welcome“. Ich würde auf jeden Fall empfehlen, einige Events mitzumachen, da man spannende Orte in Hongkong entdeckt und viele Leute kennenlernt.

Studium

Kurse

Die Kurswahl in Hongkong ist deutlich komplizierter als in München. Aufgrund der hohen Nachfrage und der begrenzten Kurskapazität, kann es sehr schwer werden das Semester am Anfang zu planen. Während der ersten Bewerbung an der HKU sollte man daher schon einmal die gewünschten Kurse angeben, da damit die Wahrscheinlichkeit deutlich höher ist, dass man die Kurse bekommt.

Die Kurswahl ist in zwei Phasen unterteilt. Die „course selection period“ und die „add and drop period“. Während der ersten Phase kann man die gewünschten Kurse über das Portal wählen. Leider ist es äußerst unwahrscheinlich, dass man alle Kurse bekommt. Wird man bei einem Kurs abgelehnt, kann man sofort wieder einen Kurs wählen.

Die „add and drop period“ beginnt nach Semesterbeginn. Während der ersten zwei Wochen kann man in die gewählten Kurse schnuppern und, wenn gewünscht, Kursanpassungen vornehmen.

Man bekommt ausreichend Information von der HKU um den Bewerbungsprozess zu verstehen.

Creativity and Business Innovation

Creativity and Business Innovation ist ein sehr interessanter Kurs mit einem lockeren Unterrichtsstil. Während des Semesters hat man mehrere Projekte, alleine und in einer Gruppe, womit der Unterricht sehr abwechslungsreich ist. Creativity and Business Innovation ist daher meiner Meinung nach ein sehr empfehlenswerter Kurs.

Management Information Systems

Der Kurs Management Information Systems setzt sich aus zwei Vorlesungsstunden, sowie einem praktischen Tutorium zusammen. In diesem Tutorium lernt man den Umgang mit betriebswirtschaftlich-relevanten Programmen, wie Tableau. Aufgrund der Vielzahl an Vorlesungsstunden, Projekten und Assessments während der Tutorien, finde ich den Kurs ziemlich aufwendig, würde ihn aber dennoch empfehlen.

Chinese language course

Da ich vor meinem Auslandssemester keinen Sprachkurs gemacht habe, habe ich mich dazu entschieden, einen Mandarin-Kurs zu belegen. Obwohl man in Hongkong Kantonesisch spricht, versteht jeder Mandarin. Das Fach hat sehr viel Spaß gemacht, da die Klasse klein und der Unterrichtsstil entspannt ist.

Benotung

An der HKU hat man während des Semesters in der Regel zwei Klausurenphasen, mid-term und final exams. Bei einigen Kursen gibt es zusätzlich noch Hausaufgaben, Präsentationen und Projekte. Daher ist der Arbeitsaufwand an der HKU, im Vergleich zu der TUM, deutlich höher. Wenn man aber die Zeit investiert, kann man auch gute Noten erzielen.

Campusleben

Die University of Hong Kong ist eine riesige Universität mitten in der Innenstadt. Sie hat mehrere Cafeterien, Cafés und Imbisse, alles für einen angemessenen Preis. Aus diesem Grund verbringt man unter der Woche sehr gerne Zeit auf dem Campus. Verteilt auf dem Campus befinden sich viele Orte zum Arbeiten. Dennoch kann es während den Klausurenphasen passieren, dass man nicht sofort einen Platz findet.



Leben in Hongkong

Klima

Ende August ist es in Hongkong unglaublich heiß und schwül. Ab November wird es dann in Hongkong deutlich kühler, bei ungefähr 24 °C. Dann kann man alle Wanderung und Aktivitäten machen. Die Universität und alle Gebäude sind gut klimatisiert, weshalb man sich immer wieder abkühlen kann. Trotzdem würde ich empfehlen, immer eine Jacke mitzunehmen.

Sport

Die HKU und die Wohnheime bieten viele Sportmöglichkeiten. Man kann Fitnessstudios gratis benutzen und sich bei Universitätsteams bewerben. Jedoch sind die Sportteams der Universität der kompetitiv, weshalb eine Mitgliedschaft ziemlich aufwendig sein kann. Ansonsten kann man super am Pier joggen und draußen Sport treiben. Einmal die Woche haben wir uns zum Fußballspielen an einem öffentlichen Platz getroffen.

Transport

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Hongkong sind super. Die MTR (U-bahn) fährt sehr regelmäßig, weshalb man sich schnell quer durch Hongkong bewegen kann. Während der Rushhour kann es jedoch sehr eng in den Bahnen werden. Wie oben beschrieben, zahlt man

die öffentlichen Verkehrsmittel ganz einfach mit der Octopus Karte. Mit der Studenten-Octopuskarte bekommt man zusätzlich 50% Rabatt auf jede Fahrt.

Hongkong



Hongkong bietet zahlreiche Freizeitaktivitäten, darunter Wandern, Wassersport und Sightseeing. Hier eine Auswahl der „must-dos“ in Hongkong:

- Aufstieg zu „The peak“ bei Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang
- Lamma island, Cheung Chau island, Lantau
- Happy Valley Pferderennen
- IFC rooftop
- 10,000 Buddahs
- Big Buddah
- Mong Kok
- Tai-O (Fischerdorf auf Lantau)
- Lion Rock hike
- Suicide cliff hike

Fazit

Mein Auslandsaufenthalt in Hongkong war eine unvergessliche Zeit, weshalb ich jedem einen Austausch an der HKU empfehlen würde. Das Klima, das Essen und die Unterrichtsform an der Universität ist anfangs eine deutlich Umstellung zu München, macht aber daher die Zeit in Hongkong so einzigartig. Man wird in Hongkong mit offenen Armen begrüßt und lernt sehr schnell neue Leute kennen. Die Stadt, mit ihrer imposanten Skyline und die angrenzende Natur, macht Hongkong zu einem der abwechslungsreichsten Orte, die ich kenne. Genießt die Zeit in Hongkong.